

Gemeinderatssitzung vom 7. März 2022

Botschaft

Traktandum Nr. 3

Aufwertung Kulturlandschaft Vegna und Objektkredit «Instandsetzung historischer Verkehrsweg Via Calanca»

Sehr geehrter Herr Gemeinderatspräsident
Sehr geehrte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte

Der Gemeindevorstand unterbreitet Ihnen Bericht und Antrag betreffend Aufwertung Kulturlandschaft Vegna und «Instandsetzung historischer Verkehrsweg Via Calanca».

1. Einleitung

Die gesellschaftlichen Entwicklungen der vergangenen Jahre, insbesondere auch im Zusammenhang mit den Empfehlungen während der Corona-Pandemie, zeigen deutlich das Bedürfnis der Bevölkerung auf, sich in die Natur zu begeben, den Ausgleich zu Beruf und Alltag aktiv zu suchen (Work-Life-Balance), Lokales zu entdecken und Zeit in der Familie oder mit Freunden gemeinsam zu verbringen. Zudem haben die technischen Entwicklungen (z.B. E-Bike) dazu geführt, dass der lokale Aktionsraum jedes Einzelnen vergrössert wird. So können Mitmenschen, welche nicht mehr in der Lage waren, längere Fahrradstrecken zu bewältigen, Naherholungsgebiete wieder erreichen oder neue Räume entdecken.

Deshalb wird der Bedarf an attraktiven Naherholungsgebieten, wie diese in «Ils Aults» vorliegen, zunehmen. Die Erfüllung dieser Bedürfnisse bedingt, dass das Gemeinwesen die Infrastrukturen in den Naherholungsgebieten unterhält und auch ausbaut (Spazierwege, Wanderwege, Velorouten, Brücken, Brunnen, Feuerstellen, sanitäre Anlagen etc.).

2. Übersicht Naherholungsgebiet «Ils Aults»

Das Gebiet «Ils Aults» ist ein beliebtes Ausflugsziel für die Bevölkerung aus der Region. Die besondere Lage über dem Zusammenfluss des Rheins, die offenen Weideflächen mit dem Charakter von Trockenwiesen und der offene Waldbestand, welcher von Waldlichtungen durchsetzt ist, tragen zum besonderen Reiz dieser Landschaft bei. Die Spaziergänger und Velofahrer nutzen die bestehenden Waldwege und Güterwege zur Entspannung und zur Freizeitbetätigung.

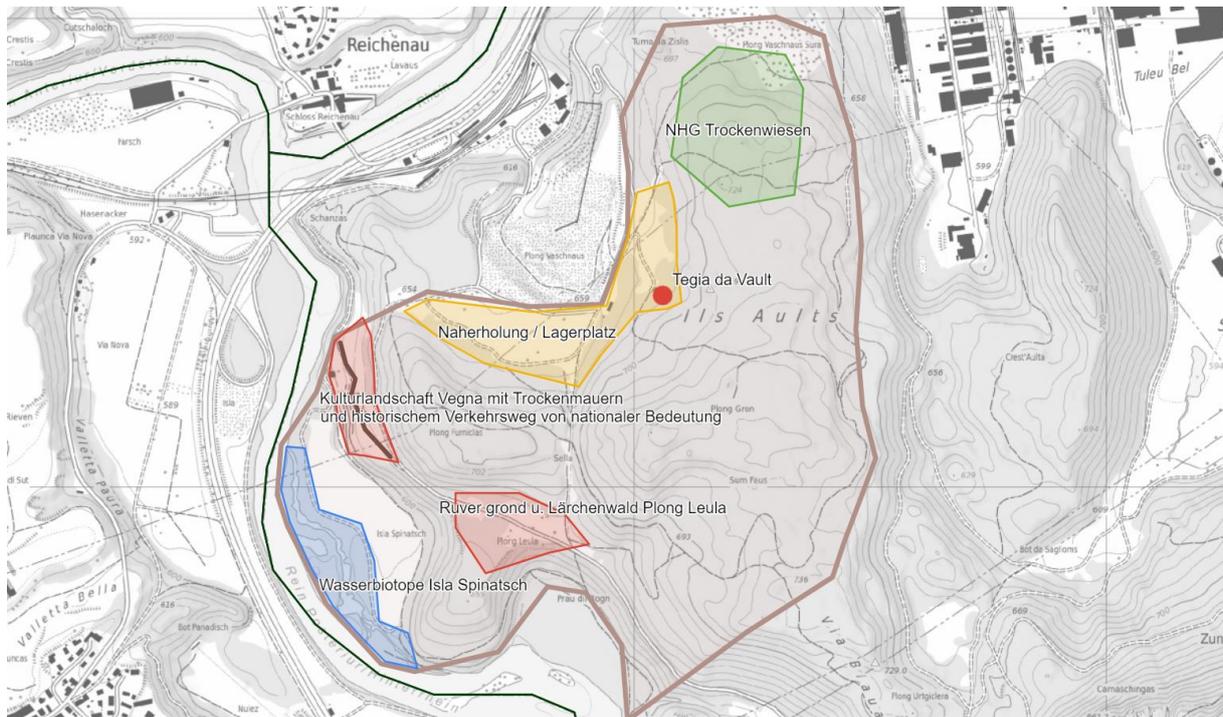


Abbildung 1: Natur- und Kulturräume im Naherholungsgebiet «Ils Aults»

Viele Besonderheiten dieser Landschaft, der Tier- und Pflanzenwelt, aber auch der landwirtschaftlichen Nutzung und des ehemaligen Weinbaus können nicht leicht erkannt und damit auch nicht wertgeschätzt werden. Im Naherholungsgebiet soll der Zugang zur heimischen Natur den Erholungssuchenden wieder zugänglich gemacht werden.

Ausserdem sollen auch die pflegerischen Massnahmen des Gemeinwesens, der Landwirtschaft und des Naturschutzes aufgezeigt werden. Bei allen Eingriffen in die Naturräume (z.B. Güter- und Wanderwege, Waldbewirtschaftung, qualitative Waldauflichtungen, Weidpflege, Brombeeren- und Neophytenbekämpfung etc.) wird das Ziel verfolgt, dass die Aufwertungsmassnahmen und künstlichen Eingriffe in die Natur bei einer sehr guten Ausführung bereits nach wenigen Jahren nicht mehr erkennbar sind. Dies ist im Gebiet «Ils Aults» gemäss der Beurteilung aus Fachkreisen bisher sehr gut gelungen. Auch deshalb gilt es, der Bevölkerung die erbrachten Leistungen zu Gunsten der Natur im Zeitverlauf aufzuzeigen und zu erklären.

Den Besucherinnen und Besuchern des Naherholungsgebiets soll in Zukunft die Möglichkeit geboten werden, sich auf einfache und übersichtliche Weise über die diversen Facetten dieser Massnahmen in der Flora und Fauna, im Wald, in den Sömmerungswiesen, Trockenmauern und Rheinaufweitung zu informieren.

3. Aufwertung Kulturlandschaft Vegna

3.1 Allgemeine Informationen

Die Landschaftskammer Vegna ist charakterisiert von einer landschaftlich bedeutenden Trockenmaueranlage, welche bis 1875 als Weinberg genutzt wurde. Seit der Aufgabe des Rebbaus wurde die Trockenmaueranlage kaum unterhalten. Im südlich geprägten, geschützten Mikroklima haben sich besondere Lebensräume entwickeln können.

Vom Bahnhof Reichenau kommend, führt ab dem gut frequentierten Polenweg ein von Trockenmauern gesäumter Weg, die Via Calanca zur Anlage Vegna hinauf und weiter zum Flur- und Wanderweg Plong Vaschnaus. Dieses Wegstück ist im Inventar historischer Verkehrswege aufgeführt. Die Via Calanca ist stark eingewachsen und ihre Trockenmauern sind teilweise verfallen.

Ziel des Projekts ist es, diese vielfältige und geschichtlich interessante Kulturlandschaft zu erhalten und aufzuwerten. Zukünftig soll der Bevölkerung und den Erholungssuchenden diese einzigartige Vielfalt mit ökologischen und kulturhistorischen Informationen zugänglich gemacht werden. Die Instandsetzung des historischen Verkehrsweges Via Calanca erlaubt einen neuen Zugang und Blick in die aufzuwertende Landschaftskammer Vegna und bereichert das Erholungsgebiet der Gemeinde.

Die Aufwertung der Kulturlandschaft Vegna setzt zwei voneinander unabhängige Schwerpunkte:

1. Instandsetzung des historischen Verkehrsweges Via Calanca
2. Instandsetzung der Trockenmaueranlage Vegna I und II

Die Aufwertung der Kulturlandschaft Vegna, mit der Trockenmaueranlage Vegna und ihrer wertvollen Lebensräume bettet sich in das Gesamtkonzept «Ils Aults» als Aufwertungsprojekt von Natur und Landschaft ein.

3.2 Eigentumsverhältnisse

Die Kulturlandschaft Vegna liegt im Eigentum der Bürgergemeinde Domat/Ems und wird dem Nutzungsvermögen der politischen Gemeinde Domat/Ems zugeordnet.



Abbildung 2: Perimeter Kulturlandschaft Vegna (rotes Oval)

3.3 Projektgebiet und Schutzgebiete

Das Projektgebiet liegt im Südwesten von Domat/Ems, über dem Hinterrhein in Westexposition in der Nähe des Zusammenflusses beider Alpenrheine. Es liegt innerhalb der nationalen Landschaftsschutzzone (Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung) des BLN-Objektes Nr. 1903, Auenlandschaft am Unterlauf des Hinterrheins. Die Landschaft ist stark geprägt durch die charakteristische Hügellandschaft, Zeugen des postglazialen Tamiser Bergsturzes, mit ihren lichten Föhrenwäldern und Trockenwiesen, den verschiedenen, prägnanten Verkehrsanlagen und die Fluss- und Auenlandschaft. Zwischen den Hügeln und dem Hinterrhein liegen die explizit im BLN-Beschrieb aufgeführten alten Mauerterrassen von Vegna.

Gemäss Bestimmungen zum BLN sind die historisch bedeutenden Bauten und Strukturen in ihrer Substanz und die ökologische Vernetzung der bestehenden Elemente zu erhalten.

In diesem Schutzgebiet liegt der geschützte, historische Wegabschnitt (Inventar der historischen Verkehrswege der Schweiz, IVS, GR 9.1) von nationaler Bedeutung, historischer Verlauf mit viel Substanz. Dieses Wegstück ist als Relikt ein wichtiger Zeuge für die Ausgestaltung von Säumerpfaden zu sehen.

Bezüglich Landschafts-Ökologie ist das Gebiet mit seinem Mosaik von Trockenwiesen, Magerweiden, Waldlichtungen, Waldsäumen und Trockensteinmauern als sehr vielfältig, strukturreich und wertvoll zu bezeichnen. Die Sanierung der Via Calanca und der Trockenmaueranlage Vegna bedeutet den Erhalt wertvoller Kulturlandschaft und Lebensräume und bietet einen klaren Mehrwert als attraktiver Erholungsraum für die Bevölkerung.

3.4 Trägerschaft/Bauherrschaft

Die Gemeinde Domat/Ems ist, in enger Abstimmung mit der Bürgergemeinde, Projektleiterin und sie tritt als Bauherrschaft auf. Das Amt für Natur und Umwelt Graubünden (ANU GR) und die Denkmalpflege Graubünden werden als beratende Instanzen beigezogen.

4. Vorprojekte

4.1 Stand Vorprojekt Via Calanca

Für das Vorprojekt, die Instandsetzung des historischen Verkehrsweges Via Calanca (IVS GR 9.1) wurde für die Gemeinde ein Vorprojekt erarbeitet (R. Küntzel, 31.12.2018). Darin enthalten sind neben wichtigen Grundsätzen und Schutzmassnahmen vor allem die detaillierten baulich-technischen und organisatorischen Massnahmen je Abschnitt, inkl. Situation und Querprofil, sowie ein Absatz über die nötigen Unterhaltsmassnahmen und eine Fotodokumentation (*Vorprojekt Instandsetzung historischer Verkehrsweg Via Calanca im Anhang*).



Abbildung 3: Zustand historischer Verkehrsweg Via Calanca

4.2. Stand Vorprojekt Trockenmaueranlage Vegna

Für die Instandsetzung der Trockenmaueranlage Vegna (IVS GR 9.1) wurde eine Beurteilung des Ausgangszustandes der Lebensräume und des Bodens vorgenommen sowie ein Konzept zum Vorprojekt erstellt (Nina v. Albertini, 18.8.2017). Darin enthalten sind neben der Beschreibung des Projektgebietes und der Schutzgebiete, einige historische Angaben und Bilder und die Dokumentation zum Zustand der Trockenmauern, der Lebensräume und des Bodens. Das Konzept zur Wiederherstellung der Trockenmauer beschreibt die Zielsetzung, das Vorgehen und enthält eine grobe Kostenschätzung (*Vorprojekt Instandsetzung der Trockenmaueranlage im Anhang*).



Abbildung 4: Gebiet Trockenmauern Vegna I und II

5. Terminplanung

Die Vorstudien zu den Projekten Via Calanca und Vegna haben aufgezeigt, dass jährlich etwa eine Bauetappe von 80 bis 100 Laufmetern Trockenmauern neu erstellt oder saniert werden könnte. Das Teilprojekt Via Calanca könnte innerhalb von drei Jahren realisiert werden. Die Teilprojekte Vegna I und Vegna II könnten in jeweils weiteren vier Jahrestappen abgeschlossen werden, wobei die Umsetzung von Vegna II zurzeit nur optional weiterverfolgt wird.

Teilprojekte/Bauetappen	Jahr 20..	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32
Projektentscheid Teilprojekt Instandsetzung historischer Verkehrsweg Via Calanca												
Bauetappe 1												
Bauetappe 2												
Bauetappe 3												
Projektentscheid Teilprojekt Instandsetzung der Trockenmaueranlage Vegna I												
Bauetappe 1												
Bauetappe 2												
Bauetappe 3												
Bauetappe 4												
Projektentscheid Teilprojekt Instandsetzung der Trockenmaueranlage Vegna II												
Bauetappe 1												
Bauetappe 2												
Bauetappe 3												
Bauetappe 4												

Abbildung 5: Terminplanung

6. Finanzierung

6.1 Begehung mit Finanzpartnern und Experten

Am 11. September 2020 konnte eine Begehung mit Finanzpartnern, Experten von Bund und Kanton sowie mit Vertretern der Bürgergemeinde und der Politischen Gemeinde durchgeführt werden. Sowohl das Projekt Via Calanca als auch die Projekte Vegna I und II wurden den Teilnehmenden präsentiert. Die Rückmeldungen waren durchwegs sehr positiv und die Weiterführung der Projektarbeiten wurde sehr begrüsst.

Besonders hervorgehoben wurde die Einbettung dieser zwei voneinander unabhängigen Teilprojekte in einen Gesamtzusammenhang der Aufwertungsmassnahmen im Forst und die Verbindung zu den übrigen Massnahmen zur Förderung der Biodiversität der Gemeinde Domat/Ems. Ebenso fanden die mit den Projekten verbundenen Zielsetzungen besondere Beachtung, da es sich nicht um Sanierungsvorhaben im engeren Sinn handelt, sondern Ziele verfolgt werden, welche in Zusammenhang mit dem anvisierten Naherholungsgebiet «Ils Aults» stehen - Natur- und Kulturräume erlebbar machen.

6.2 Kostenübersicht Gesamtprojekt

Das gesamte Projekt zielt auf eine hohe Drittfinanzierung ab. Im Grundsatz wird angestrebt, die Eigenleistungen der Gemeinde bei rund 10% zu halten. Die übrigen hohen Aufwände werden durch Finanzbeiträge von Bund/Kanton sowie Stiftungen und weiteren Institutionen getragen.

Die Politische Gemeinde und die Bürgergemeinde beabsichtigen, die Restkosten über das Bodenerlöskonto (BEK) zu finanzieren. Mit dieser Finanzierungsmethode werden die ordentlichen Rechnungen der Gemeinde und der Bürgergemeinde nicht belastet.

Für die Instandsetzung des historischen Verkehrsweges Via Calanca liegen die Kostengut-sprachen bereits vor, weshalb für die Ausführung ein Nettokredit beantragt wird.

Auch vor Ausführung der Instandsetzung der Trockenmaueranlage Vegna müssen die Zusagen für die hohe Drittfinanzierungsquote vorliegen. Dem Gemeinderat wird die Instandsetzung der Trockenmaueranlage separat vorgelegt, falls die Nettoinvestitionen total CHF 150'000.- übersteigen sollten, ansonsten werden die jährlichen Tranchen im jeweils ordentlichen Budget veranschlagt.

Finanzplanung Jahr 2022 bis 2024	Kosten CHF (gerundet)
1. Instandsetzung des historischen Verkehrsweges Via Calanca	350'000.-
Total	350'000.-
Beiträge Dritter	312'830.-
Nettobeitrag Gemeinde Domat/Ems 2022 bis 2024	37'170.-

Finanzplanung Jahr 2025 bis 2032	Kosten CHF (gerundet)
2. Instandsetzung der Trockenmaueranlage Vegna I	562'000.-
3. Instandsetzung der Trockenmaueranlage Vegna II (optional)	707'000.-
Total	1'269'000.-
Beiträge Dritter	1'142'100.-
Nettobeitrag Gemeinde Domat/Ems 2022 bis 2032	126'900.-

Interne Betriebsaufwände wie Projektierungs- und Arbeitsleistungen des Forst- und Werkbetriebes sind in den budgetierten Eigenleistungen der Gemeinde enthalten.

7. Instandsetzung des historischen Verkehrsweges Via Calanca

7.1 Allgemeine Informationen

Die verschiedenen Natur- und Kulturräume im Naherholungsgebiet «Ils Aults» sollten zukünftig durch möglichst direkte Wege untereinander vernetzt und in einem angemessenen Ausbaustandard verbunden werden. Zwischen der Ebene Plong Vaschnaus und der Isla Spinatsch gibt es den Fussweg auf dem Wegtrassee des historischen Verkehrsweges. Dieser Fussweg ist jedoch kaum im Gelände als Fussweg erkennbar, teils eingewachsen und nur Ortskundigen bekannt. In der Vernetzung der zwei Ebenen, als Route zum Bahnhof Reichenau oder als Route zum Parkplatz Plong Vaschnaus wird er zukünftig eine zentrale Funktion als Verbindungsweg übernehmen.

Die aufgewertete Via Calanca wird zugänglich für eine kollektive Nutzung, in erster Linie für Wandernde aber auch für Bikerinnen und Biker.

Gleichzeitig kann der instandgesetzte Weg nach dessen Fertigstellung eine weitere Funktion als Besucherplattform übernehmen. Durch die Lage in unmittelbarer Nähe zu den Trockenmaueranlagen können interessierte Besucherinnen und Besucher, aber auch Schulklassen, die Baustelle Vegna auf einem gesicherten Weg besuchen und die Bautätigkeit an den Trockenmauern aus nächster Nähe verfolgen.

7.2 Projektgebiet

Das Instandsetzungsgebiet wird am untersten Punkt von der Flurstrasse Isla Spinatsch und am obersten Punkt von der Flurstrasse Plong Vaschnaus begrenzt.



Abbildung 6: Historischer Wanderweg Via Calanca (rote Linie)

7.3 Technische Umsetzung

Die Dimension des Weges mit der max. Breite von 1.50 - 1.70 m wird explizit beibehalten. Die Sanierungsarbeiten richten sich nach den historischen Vorgaben; es erfolgt kein Ausbau und keine Veränderung der Dimension. Auch werden keine zusätzlichen Trockenmauern erstellt.

Ein wichtiger Punkt bei der Wiederherstellung ist das zu verwendende Stein-Material. In erster Linie sollen die vorhandenen Mauersteine wiederverwendet werden. Für zusätzlich nötige Steine ist gemäss ANU GR ausnahmsweise eine Materialentnahme an einer lokalen, historischen Abbaustelle bewilligbar. Die Argumente dafür sind die IVS-typische lokale Bauweise und das eher feine Steinmaterial, welches nicht vergleichbar ist mit anderen Trockenmauern in der Region. Dieser Unterschied soll beibehalten werden, weshalb lokales Material benötigt wird.

Die verschiedenen Etappen der Instandsetzung des Teilprojekts werden durch die Umwelt- und Bodenkundliche Baubegleitung (UBB/BBB) mit Pflichtenheft begleitet. Die UBB/BBB wird zusammen mit der Gemeinde dafür besorgt sein, dass die aus Umweltsicht einzuhaltenden Gesetze, Auflagen sowie Schutzmassnahmen bei der Realisierung der Arbeiten eingehalten und umgesetzt werden. Im Besonderen wird auf einen angepassten Maschineneinsatz, schonende Transportwege, den sorgfältigen Umgang mit Boden und Vegetation und eine gute Wiederherstellung der beanspruchten Randflächen geachtet. Wichtig ist auch die Nachkontrolle bezüglich Neophyten.

7.4 Objektkredit Instandsetzung Via Calanca

Der Gesamtaufwand für die Instandsetzung des historischen Verkehrsweges Via Calanca wird mit rund **CHF 350'000.- inkl. MWSt.** veranschlagt. Die Ausführung der Arbeiten wird über drei Jahre etappiert. Daraus ergeben sich machbare Baulose, eine realistische Kostenaufteilung und angepasste Finanzierungstranchen für Beiträge. Die Gemeinde konnte anlässlich der Begehung des Projektgebietes vom 11. September 2020 von möglichen Partnern bereits positive Rückmeldungen entgegennehmen. Die im Herbst 2021 eingereichten Finanzierungsanfragen wurden wie folgt beantwortet und bestätigt:

Die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SL) hat mit der Eingabe des Bewerbungsdossiers beim **Lotteriefonds Zürich** einen Beitrag in der Höhe von CHF 139'230.- zugesichert.

Das Amt für Natur und Umwelt Graubünden (ANU GR) hat zugesichert, das Projekt über die Programmvereinbarung Landschaft mit 3 jährlichen Beiträgen von je CHF 50'000.-, gesamt CHF 150'000.- zu unterstützen.

Das Bundesamt für Strassen (ASTRA, Bellinzona, Aussenstelle), wird aus der Kasse der zu leistenden NHG-Ersatzmassnahmen aus dem EP 22, Anschluss Rothenbrunnen bis Anschluss Vial, CHF 23'640.- beisteuern.

Anhand der eingegangenen Finanzierungsbestätigungen kann mit folgenden Erträgen kalkuliert werden:

Etappen	SL/Lotteriefonds	ANU GR	ASTRA	Gemeinde D/E	Total
2022	46'410.00	50'000.00		10'000.00	
2023	46'410.00	50'000.00		10'000.00	
2024	46'410.00	50'000.00		10'000.00	
Reservere				7'170.00	
Beiträge CHF total	139'230.00	150'000.00	23'600.00	37'170.00	350'000.00

Abbildung 7: Finanzierung Teilprojekt Via Calanca

In der obigen Aufstellung ist ersichtlich, dass der angestrebte hohe Fremdfinanzierungsgrad beim Teilprojekt Via Calanca erreicht wird. Die Restkosten für die Gemeinde Domat/Ems betragen max. CHF 40'000.- oder rund 11%, welche über das Bodenerlöskonto finanziert würden.

Nach Projektrealisierung werden laufende Unterhaltskosten der Trockenmauern von geschätzt CHF 2'000.- pro Jahr zu Lasten der Gemeinde anfallen. Diese sind hier nicht aufgeführt. Die Verantwortlichkeit zum Unterhalt wird im Grundbuch eingetragen, dies auch als Bedingung des Beitrages durch das ANU.

8. Anträge

Der Gemeindevorstand unterbreitet Ihnen, sehr geehrter Herr Gemeinderatspräsident, sehr geehrte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, aufgrund obiger Ausführungen folgende Anträge:

1. Auf die Vorlage sei einzutreten.
2. Dem Gesamtprojekt für die Aufwertung der Kulturlandschaft Vegna sei im Grundsatz zuzustimmen.
3. Für die «Instandsetzung des historischen Verkehrsweges Via Calanca» sei ein Objektkredit von CHF 40'000.- (Netto) zu Lasten Konto 7500.5010.00, Historischer Verkehrsweg Via Calanca, zu sprechen.

Gemeindevorstand Domat/Ems

Der Präsident

Erich Kohler

Der Gemeindevorstand

Lucas Collenberg

Beilage:

- Vorprojekt Instandsetzung historischer Verkehrsweg Via Calanca (R. Küntzel, 31.12.2018)
- Vorprojekt Instandsetzung der Trockenmaueranlage Vegna (N. von Albertini, 18.08.2017)

Domat/Ems, 7. Februar 2022/GAL/DM/EK